



Sortenblatt

MUNIDA

Weissklee (4n)

Trifolium repens L.

Ertragsstark und sehr grossblättrig

Wissenswertes

Munida entstammt der gleichen, 1989 durchgeführten Sammlung von Ökotypen wie die erste Schweizer Weisskleeorte, Apis. Bei der fortgesetzten Selektion grossblättriger Typen mit gutem Samenertrag wurde in jeder Generation auf einen limitierten Anteil Blausäure bildender Pflanzen geachtet. Munida ist eine sehr grossblättrige Sorte. Ihr Blausäuregehalt ist markant niedriger als derjenige der übrigen empfohlenen grossblättrigen Sorten, mit Ausnahme der weitgehend blausäurefreien Sorte Fiona. In der offiziellen Schweizer Sortenprüfung wurde die Konkurrenzkraft von Munida mit dem besten Resultat aller geprüften Sorten bewertet.

Abstammung

Ausgangsmaterial

Selektion in Zuchtmaterial vom Typ Apis, zurückgehend auf einen Ökotypen aus Mümliswil.

Zuchtgartensaatgut M0

Reihensaat 2005 (TR0505) mit Samenernte auf 27 Einzelpflanzennachkommenschaften.

Literatur

Suter D., Hirschi H.-U., Frick R., Aebi P., 2013. Weissklee und Wiesenrispengras erneut geprüft. Agrarforschung Schweiz 4(10), 416-423

Sortenprüfung

Stand in der Schweiz

Auf der Liste der empfohlenen Futterpflanzen seit 2014

Stand im Ausland

Agronomische Eigenschaften

Resultate der offiziellen Schweizer Sortenprüfung 2010-2012

(Suter et al.) (Typ Ladino)

	MUNIDA	Mittel
Ertrag	4.4	4.8
Güte, allg. Eindruck	2.7	3.1
Jugendentwicklung	3.5	3.8
Konkurrenzkraft	4.4	4.7
Ausdauer	3.2	4.3
Resistenz gegen Auswinterung	4.8	5.3
Resistenz gegen Blattkrankheiten	3.0	3.2
Anbaueignung für höhere Lagen	3.4	3.7
Indexwert (Gewichteter Durchschnitt aller Noten)	3.6	3.9

Notenskala 1=sehr hoch bzw. sehr gut; 9=sehr niedrig bzw. sehr schlecht
 Ertrag Mittel von 4 Versuchsstandorte über 2 Jahre
 Mittel Mittel der Vergleichssorten

Sortenbeschreibung nach UPOV-Prüfungsrichtlinien

DHS Prüfung in Crossnacreevy, Belfast, AFBI (UK), 2010-2013

UPOV Nr.	Merkmal	Ausprägung	Note
6	Zeitpunkt der Blüte	spät	7
14	Blatt: Länge des mittleren Fiederblattes	lang	7
15	Blatt: Breite des mittleren Fiederblattes	breit	7
16	Blatt: Grösse des mittleren Fiederblattes	sehr gross	9
17	Blatt: Verhältnis Länge/Breite des mittleren Fiederblattes	mittel	5

Version: 03.03.2015

Herausgeber: Agroscope, Reckenholzstrasse 191, 8046 Zürich

In Zusammenarbeit mit: Delley Samen und Pflanzen AG (DSP), 1567 Delley

Redaktion: Beat Boller und Peter Tanner, Agroscope

Copyright: © 2015, Agroscope, Nachdruck mit Quellenangabe erwünscht.

www.agroscope.ch www.futterpflanzen.ch



Schweizerische Eidgenossenschaft
 Confédération suisse
 Confederazione Svizzera
 Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
 Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Agroscope